Zeitschrift: Gehörlosen-Zeitung für die deutschsprachige Schweiz
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
Band: 81 (1987)
Heft: 5

Rubrik: Glauben und Leben

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Glauben und Leben

Gemeinsam unterwegs

«. . . es macht mir oft schweren Leben das ist nicht so einfach leben. Ich bin so allein erfüllung. Ich möchte so gerne Zweisamkeit ganze Leben sein. Es ist nicht gut zu viel alleine leben Darum habe ich schwere Sorgen . . .»

(Aus einem Brief im Advent 1986)

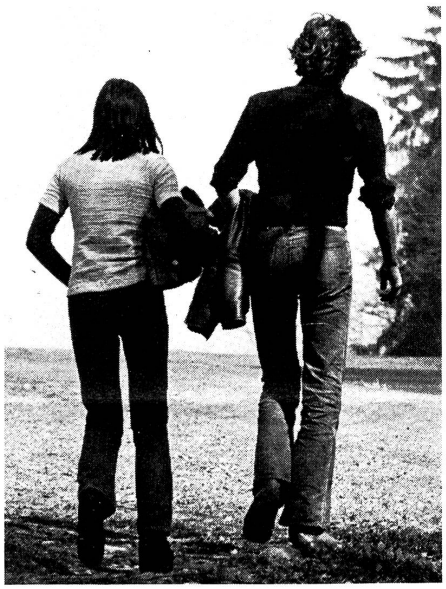
Liebe Leser

Das neue Jahr ist schon zwei Monate alt. Als Losung für die weitere Wegstrecke gelte «Gemeinsam unterwegs». Die Bibel gibt uns dazu manche Anleitung. Hier nur einige Beispiele: Unterwegs trat ihm Gott entgegen (2. Mose, 4); gemeinsam wanderten wir nach Jerusalem zum Beten und Opfern – was du unterwegs brauchst, sollst du erhalten (Tobit); versöhne dich, während du mit ihm unterwegs bist (Matthäus 5); sie waren unterwegs auf der Wanderung nach Jerusalem (Markus 10); alles war ihnen gemeinsam (Apostelgeschichte 4). – Sehr oft kommt der Gedanke einer Gemeinde, des Gemeinsamen, vor, auf Lateinisch «comm-unio» (Kommunion). – «Gemeinsam» ist zusammengesetzt aus: 1. Einsam. Einsamsein tut oft weh, siehe unsere Briefstelle oben. 2. Zum Wörtlein «einsam» kommt nach das «gem», eigentlich «Zwilling». So bedeutet gemeinsam ursprünglich: einsam zu zweit!

Einsamsein ist Schicksal für viele; Trost und Kraft liegt in dem ähnlichen Wort «Allein», das heisst: all-ein, alles ist eines, eines ist alles. Gerade wer allein leben muss oder will, ist verbunden mit dem All-einen, mit Gott, mit dem Universum. Daraus schöpfen viele Menschen Kraft, nicht nur einzelne Gehörlose, sondern auch Leute aus allen Zeiten und Völkern, Mönche, Nonnen, Diakonissen aller Religionen. Eines ist alles, alles und eines: Das bringt Licht ins Alleinsein, in die Einsamkeit. Viele von uns werden das auch im neuen Jahr erproben können.

Doch genug der Wortbetrachtung! «Gemeinsam unterwegs», auch 1987: Hörende und Gehörlose, Junge und Alte, Mann und Frau, Katholiken, Reformierte und Freikirchen, Einheimische, Fremdarbeiter und Flüchtlinge, Begüterte und Bedürftige, Gesunde und Kranke, Neugeborene und Abschiednehmende. Es gibt auf Erden kein grösseres Glück als zu erleben und zu erfahren: gemeinsam unterwegs zu sein.

Auch die pensionierten Gehörlosenpfarrer wollen da mithalten. Darum haben drei von ihnen 1986 ein Buch geschrieben; jedes ist entstanden aus dem Zusammenleben mit den Gehörlosen. Beginnen wir mit Charles Kursner. Er versah 1971 bis 1981 dieses Amt im Waadtland; ich empfand ihn immer als geistlichen Vater aller Gehörlosenseelsorger. Sein französisches Buch heisst «La foi en balade», Glaube im wandernden Gespräch (141 Seiten mit 19 Fotos, Verlag Ouverture, Lausanne, 15 Franken). Besonders gut gefällt mir das Wort auf Seite 129: «Gott ist Mann und Frau.» So sind die Menschen unterwegs auf dieser Welt. Darum werden schon im ersten Kapitel der Bibel Mann und Frau «Bildnis Gottes» genannt.



Dann kommen wir zu Eduard Kolb aus Zürich. Sein prächtiges Buch «David» mit den vielen Bildern und den Zeichnungen und Plänen seines gehörlosen Mitarbeiters, des Architekten Rolf Ruf, wurde in der GZ schon wiederholt angekündigt (alles Nähere siehe zum Beispiel in der GZ vom 15. Dezember 1986). David, grossartiger Stammvater von Judentum, Christentum und Islam, besass viele, viele Frauen, dazu 20 und mehr Kinder; von der Männerfreundschaft mit Jonathan sagt er: «Sie war mir köstlicher als Frauenliebe.» Als tüchtiger Feldherr und begnadeter Dichter hatte David ein reiches Innenleben. So macht es mir besonderen Eindruck, dass Kolb auf Seite 47 schreibt: «Davids Einsamkeit (. . .) er war sehr einsam: Je höher einer steigt, um so einsamer ist er.» Darum wohl dichtete David: «Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln; auch im dunklen Tal bist du Gott mir Stab und Stütze!» Dieses Buch ladet uns ein, mit David, Jesu Stammvater, durchs neue Jahr zu gehen. Einsam und allein unterwegs mit David und Jesus, seinem Nachfahren, wird unser Weg zum beglückenden *gemeinsam unterwegs!*

Dies ist auch der Titel des dritten Buches, geschrieben zum 75-Jahr-Jubiläum des Schweizerischen Verbandes für das Gehörlosenwesen (SVG) (für 10 Franken erhältlich beim Verbandssekretariat an der Feldeggstr. 71 in Zürich). Auf 287 Seiten hat der Verfasser Willi Pfister den Versuch gewagt, in 47 Abschnitten Schlaglichter zu werfen und Bilder zu zeichnen vom Werden und Sein der Gehörlosen seit 1911 bis in unsere Tage und bis in die Zukunft hinein. Und ich bin Hanspeter Keller, unserem Verbandspräsidenten, sehr dankbar, dass er über meine gesammelten Essays (kürzere Abhandlungen) und Skizzen diese Worte gesetzt hat: «Gemeinsam unterwegs». Das begleitet mit Zuversicht und Dankbarkeit in die Zukunft!

Mit guten Wünschen
und besten Grüssen
Willi Pfister, Muri bei Bern
Gehörlosenpfarrer im Ruhestand

Basel-Land: Sonntag, 1. März 1987, 14.15 Uhr Gottesdienst in der Gemeindestube, Restaurant «Lindenhof» in Gelterkinden. Mit Imbiss, Film oder Dias. Freundlich lädt ein: H. Beglinger

Basel/Riehen: Samstag, 7. März 1987, 18.30 Uhr Bussgottesdienst zum Beginn der österlichen Busszeit im Pfarreiheim St. Franziskus (Pfaffenloh), Riehen. Imbiss und Zusammensein, Kinderhütedienst. R. Kuhn

Bern: Sonntag, 1. März 1987, 14.30 Uhr ökumenischer Gottesdienst im Pfarreisaal der Bruderklausenkirche (Burgernziel). Predigt: Pfr. H. Giezendanner, Liturgie: Pfr. R. Kuhn. Anschliessend Kaffee und Zusammensein. R. Kuhn

Buchs: Sonntag, 8. März 1987, 14.30 Uhr Gottesdienst im Hotel «Bären», Buchs. Anschliessend gemeinsamer Zvieri. Freundliche Einladung. Pfarrer W. Spengler

Frutigen: Sonntag, 8. März 1987, 14.00 Uhr Gottesdienst im Kirchgemeindehaus. Anschliessend Film und Zvieri. Alle sind freundlich eingeladen. Pfarrer H. Giezendanner

Grenchen: Sonntag, 15. März 1987, 10.00 Uhr Gottesdienst im Gemeindesaal der Zwinglikirche. Anschliessend Zusammensein bei Kaffee. Freundlich lädt ein: Sr. Martina

Olten: Sonntag, 1. März, 10.00 Uhr Gottesdienst im Gemeindesaal der Pauluskirche. Anschliessend Zusammensein bei Kaffee. Freundlich lädt ein: Sr. Martina

Rheineck: Sonntag, 15. März 1987, 15.00 Uhr Gottesdienst im ev. Kirchgemeindehaus Rheineck. Anschliessend Beisammensein mit Imbiss Pfarrer W. Spengler

Schaffhausen: Gehörlosen-Verein, Samstag, 14. März 1987, 14.30 Uhr im Restaurant «Grünau» Jahresversammlung. Entschuldigungen und Anträge bitte an Hans Lehmann, Burgackerstrasse 702, 8260 Stein am Rhein, schicken. Hörende und gehörlose Gäste sind ebenfalls willkommen! Zu zahlreichem Besuch ladet ein der Vorstand

Solothurn: Sonntag, 8. März 1987, 10.00 Uhr Gottesdienst im Pfarreiheim an der Nictumgasse. Anschliessend Zusammensein bei Kaffee. Freundlich lädt ein: Sr. Martina